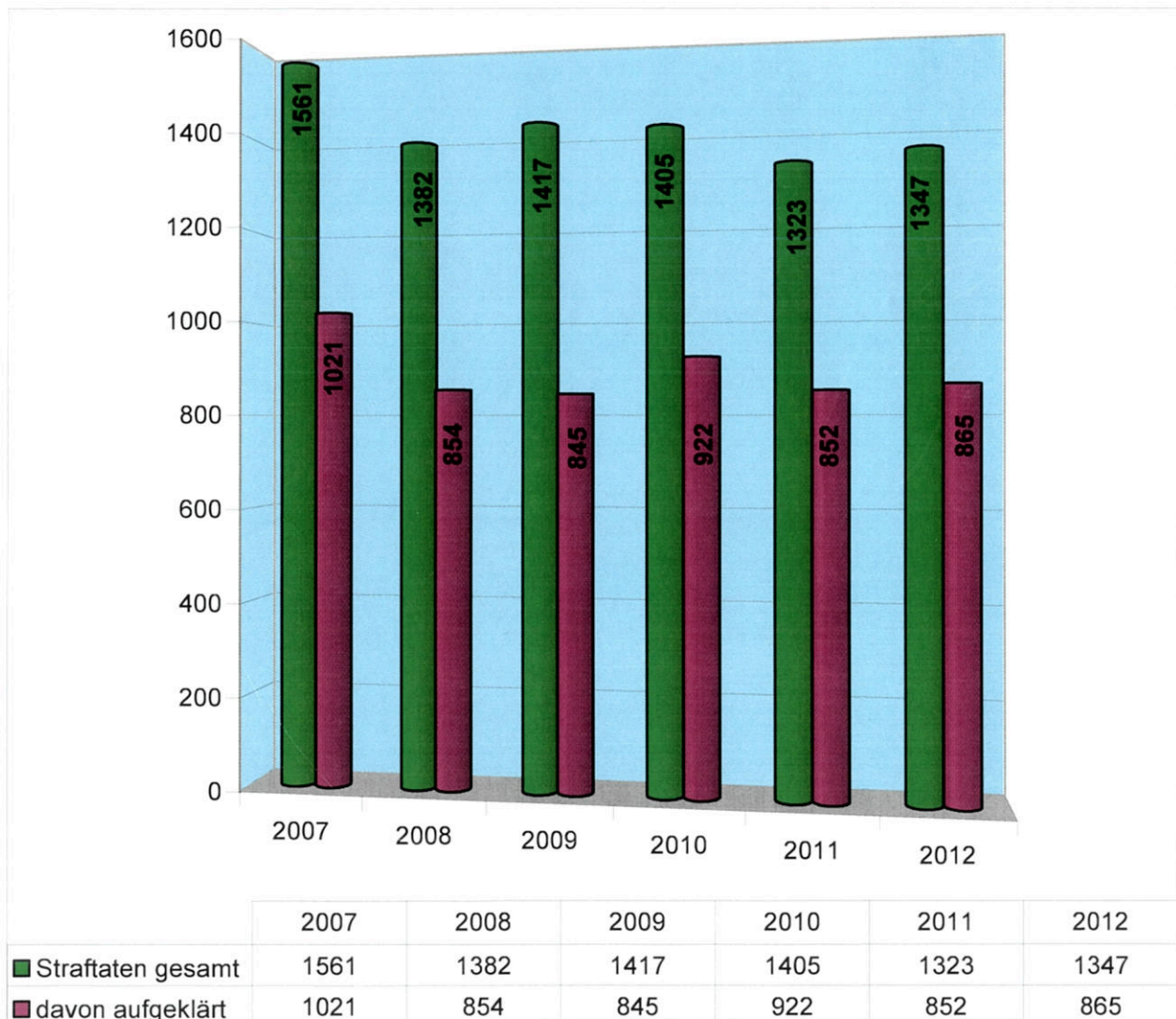


Polizeiinspektion Wasserburg am Inn



Sicherheitsbericht 2012

Vereinsgemeinschaft
PFAFFING
Eing. 20. März 2013
Az. /



Inhaltsverzeichnis

Bilanz für das Jahr 2012

- I. Strukturdaten - Arbeitsbelastung**
- II. Kriminalitätsentwicklung/Straftatenanalyse**
- III. Unfallentwicklung - Verkehrsgeschehen**
- IV. Herausragende Ereignisse 2012**

Herausgeber: Polizeiinspektion Wasserburg am Inn

Verfasser: PHK* Richard Gottwald, Verfügungsgruppenleiter, stellv. Dienststellenleiter

unter Mitwirkung von:

PHK Karl-Heinz Niessner (Mitarbeiter Verkehr)
PHK Alois Kristen (EDV)

Fotos: Polizei

I. Strukturdaten - Arbeitsbelastung

1. Der Dienstbereich:

Die örtliche Zuständigkeit der PI Wasserburg umfasst folgende Gemeindegebiete mit den jeweiligen Einwohnerzahlen:

Stadt	Wasserburg am Inn	12 248 Einwohner
Gemeinde	Albaching	1 622 Einwohner
Gemeinde	Amerang	3 594 Einwohner
Gemeinde	Babensham	2 927 Einwohner
Gemeinde	Edling	4 232 Einwohner
Gemeinde	Eiselfing	2 911 Einwohner
Gemeinde	Griesstätt	2 674 Einwohner
Gemeinde	Pfaffing	3 950 Einwohner
Gemeinde	Ramerberg	1 364 Einwohner
Gemeinde	Rott am Inn	3 677 Einwohner
Gemeinde	Schonstett	1 296 Einwohner
Gemeinde	Soyen	2 708 Einwohner

(Zahlen entnommen der Veröffentlichungen in der PKS-Statistik)

Zum 01.01.2013 waren somit insgesamt 43 203 Einwohner mit Hauptwohnsitz im Dienstbereich gemeldet.

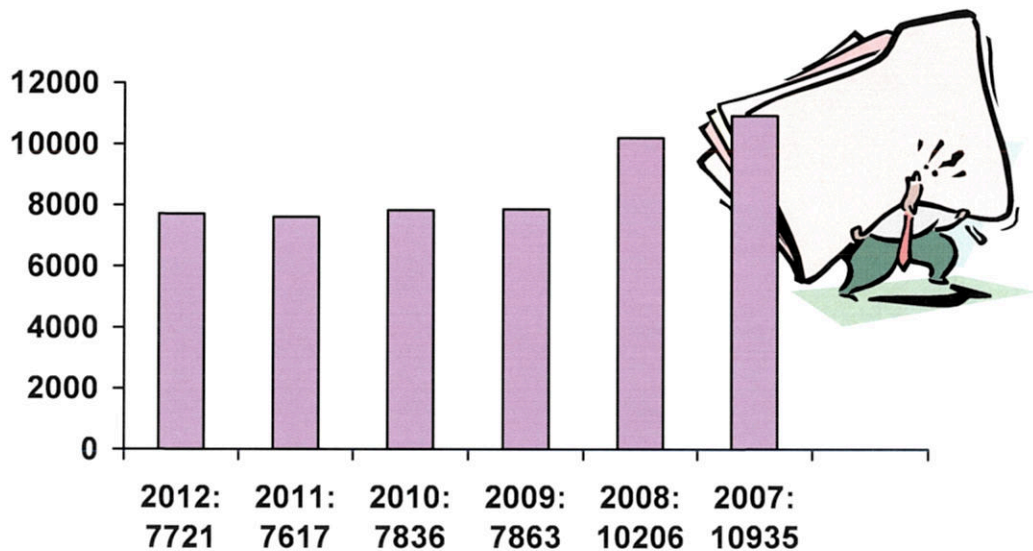
2. Arbeitsbelastung:

Der polizeiliche Aufgabenbereich ist, abgesehen von der Bekämpfung der Kriminalität und der Aufnahme von Verkehrsunfällen, noch so umfassend und vielschichtig, dass es nahezu unmöglich ist, alle polizeilichen Tätigkeiten zahlenmäßig darzustellen. Wollte man dies, so würde es den Rahmen dieses Sicherheitsberichtes sprengen. Deshalb soll die Arbeitsbelastung nur in ausgewählten Teilbereichen dargestellt werden.

2.1

Bearbeitete Vorgänge und sonstige Tätigkeiten:

Alle polizeilich relevanten Sachverhalte, die ein Tätigwerden erfordern (z.B. Strafverfolgung, Gefahrenabwehr, Verkehrsunfallaufnahme, Vollzug- u. Amtshilfe), erhalten eine Bearbeitungsnummer. Im Jahr 2012 wurden insgesamt **7 721** solcher Aktenzeichen vergeben. Dies entspricht einem täglichen Arbeitsanfall (einschließlich Wochenenden) von gut **21** Vorgängen. Gegenüber 2011 mussten, berücksichtigt man nur die Aktenzeichen, **104** Vorgänge mehr bearbeitet werden. Die Zahlen bis 2008 sind deutlich höher. Dies liegt aber hauptsächlich daran, dass ab 04.11.2008 das neue Einsatzleitsystem des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd startete. In den 10 206 Aktenzeichen des Jahres 2008 waren 2 134 dieser Vorgänge Einsatzmeldungen, die ab 2009 nicht mehr relevant waren.



Ab 04.11.2008 wurden für Einsätze (z.B. Ruhestörung, Falschparker, Verkehrsmaßnahmen) keine Aktenzeichen durch die PI Wasserburg mehr vergeben. Somit hat die Tabelle im Vergleich der Jahre 2009 und 2010 zu 2008 nur sehr bedingte Aussagekraft.

2.2

Praktischer Verkehrsunterricht in den Jugendverkehrsschulen:

Im Schuljahr 2011/2012 wurden Schüler der vierten Jahrgangsstufe an

insgesamt	11 Schulen
aus	21 Klassen
mit insgesamt	452 Schülern
an	65 Tagen

von bis zu zwei Jugendverkehrserziehern unterrichtet.

Nach Abschluss des Verkehrsunterrichts fand eine Prüfung statt. 94,03% bzw. 425 haben die Radfahrprüfung mit Erfolg bestanden. Die prüfungsbesten Schüler der Klassen aus Pfaffing (Kl. 4b) und Griesstätt (Kl. 4b) und an 3. Stelle Eiselfing (Kl. 4b) erhielten am 23.07.2012 traditionsgemäß als Belohnung jeweils ein Eis und eine Freifahrt auf dem Inn, spendiert durch Herrn Wimmer von der Verkehrswacht und Herrn Held als Schiffseigner.



2.3

Sonderdienststunden:

Gerichtsdienst (Zeugsch.):	144 Stunden
Vorfürdienst:	202 Stunden
Schubdienst:	345 Stunden
Objektschutzmaßn.:	1 024 Stunden

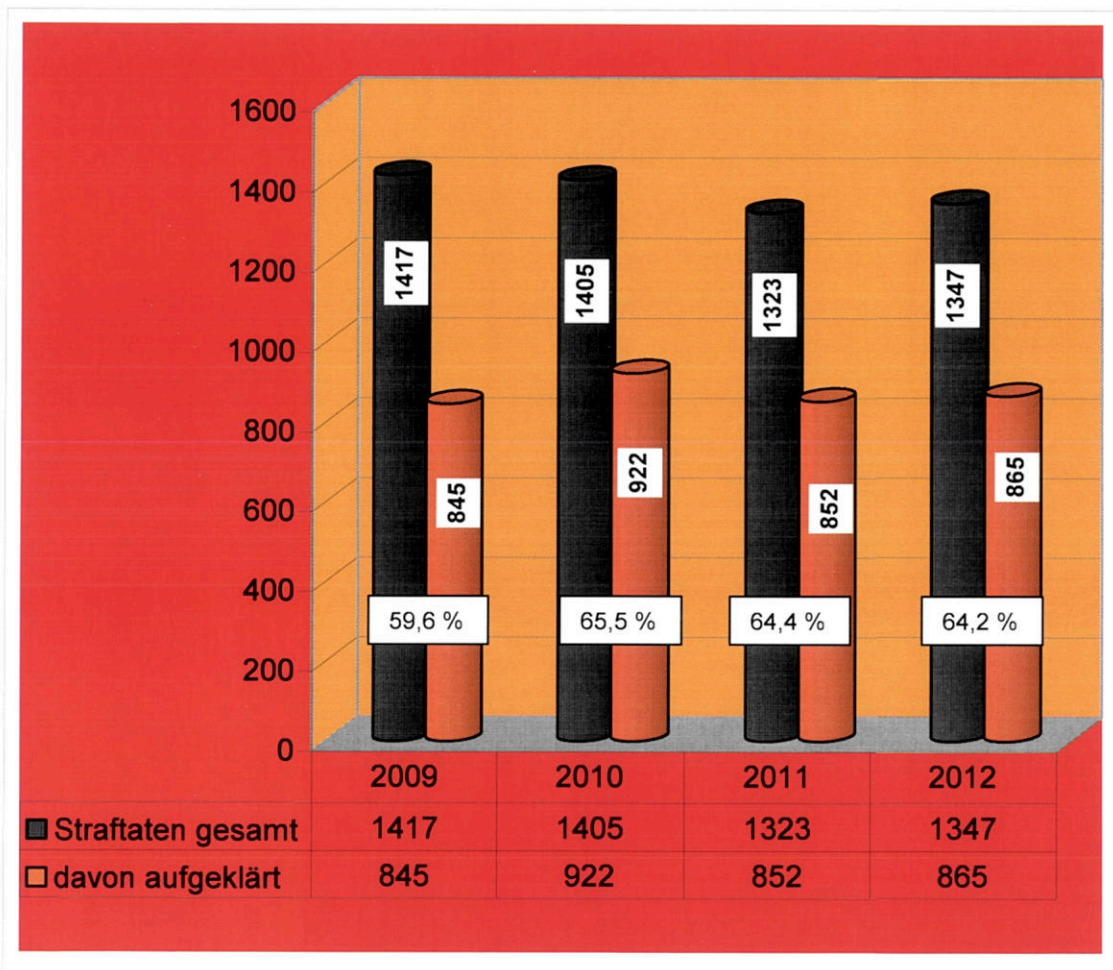
Erneut und auch deutlich zugenommen haben 2012 die Vorfür- und Schubdienste, die nahezu ausschließlich Insassen in der Forensik des kbo-Inn-Salzach-Klinikums Wasserburg betrafen. Hier wirkt sich auch die deutliche Steigerung bei der Belegung nach Abschluss der Um- und Neubauarbeiten aus.

II. Kriminalitätsentwicklung

1.1 Vorbemerkungen

Die folgenden Angaben vermitteln einen Überblick über das Gesamtbild der Kriminalitätsentwicklung und Aufklärungsquoten im Dienstbereich der Polizeiinspektion Wasserburg. Mit Ausnahme der Verkehrsdelikte sind alle Straftaten nach dem Strafgesetzbuch und den strafrechtlichen Nebengesetzen in der polizeilichen Kriminalstatistik beinhaltet, auch die insbesondere von der Kriminalpolizeiinspektion Rosenheim bearbeiteten Vorgänge.

1.2 Kriminalitätsentwicklung innerhalb der letzten 4 Jahre



Straftaten insgesamt → davon aufgeklärt

Die Entwicklung zeigt eine ziemlich gleichbleibende Tendenz gegenüber dem Vorjahr, an dem die niedrigste Anzahl von Straftaten zu verzeichnen war. Es waren **24 Straftaten** bzw. **1,8 Prozent** mehr Straftaten gegenüber dem Vorjahr begangen worden. Mit **64,2 Prozent** wurde erfreulicherweise wieder eine recht hohe Aufklärungsquote erreicht.

1.3 Anteil der Straftaten im Verhältnis zur Einwohnerzahl

>> Häufigkeitszahl <<

Die Häufigkeitszahl (ist die Zahl der bekannt gewordenen Straftaten, errechnet auf 1000 Einwohner) beträgt:

- in der Stadt Rosenheim 94 (91) (Zahlen gerundet)
- im Landkreis Rosenheim 42 (43)
- im Bereich der PI Wasserburg 31 (31)
- in den einzelnen Kommunen ↴ siehe Tabelle (Vorjahreswerte in Klammern)

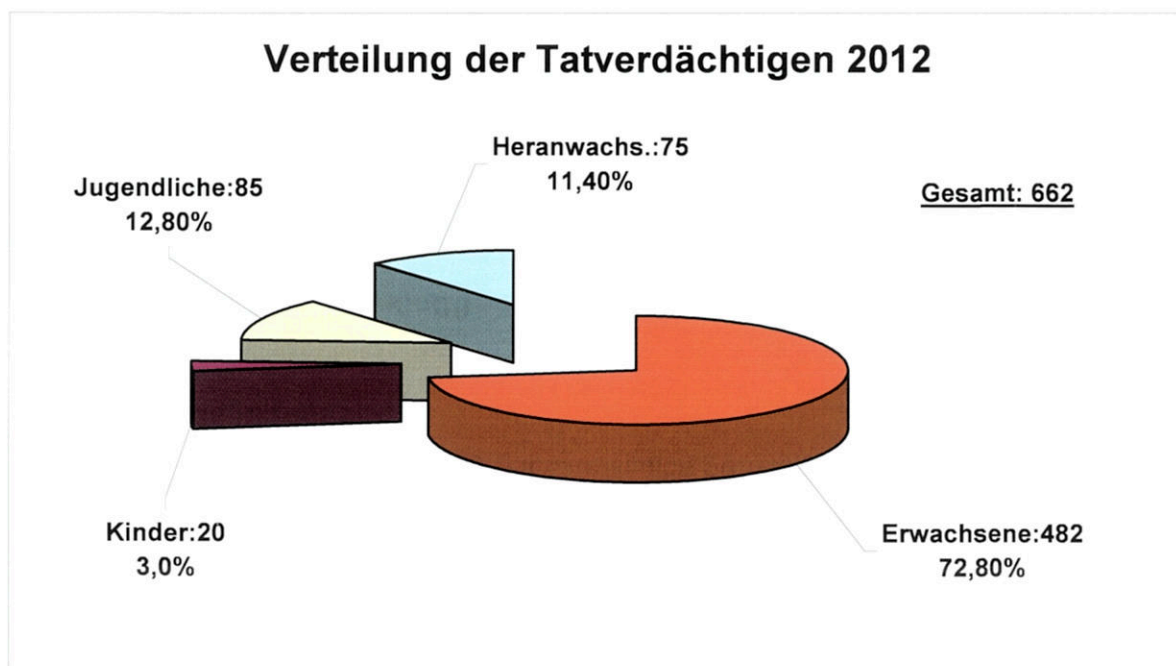
Wasserburg	Rott am Inn	Ramerberg	Edling	Pfaffing	Griesstätt
68(66)	26(25)	21(13)	21(18)	19(20)	16(10)
Babensham	Soyen	Amerang	Eiselfing	Albaching	Schonstett
15(13)	13(16)	11(18)	11(15)	10(12)	8(13)

1.4 Täterstruktur und -entwicklung

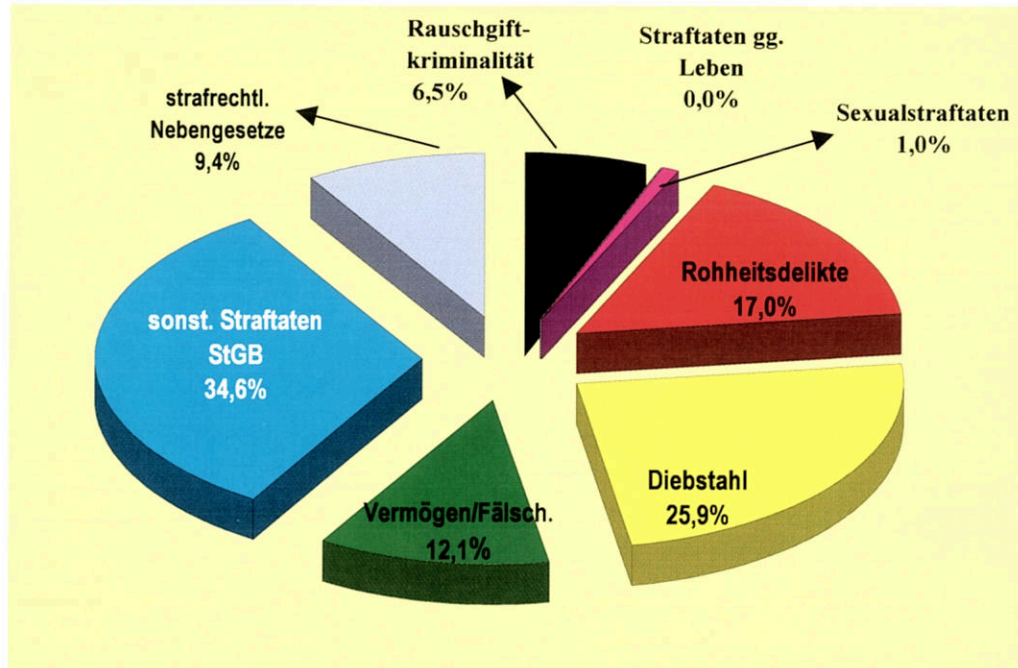
Tatverdächtige insgesamt

Insgesamt wurden im Jahr 2012 **662** Tatverdächtige ermittelt,

- davon waren 509 männlich und 153 weiblich. Sie verteilen sich wie folgt:



1.5 Prozentuale Verteilung der einzelnen Deliktgruppen (Auszug)



1.6 Deliktanalyse

Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl aller Diebstähle um 7,7% gesunken. Ladendiebstähle und einfache Diebstähle gingen um 8,2% bzw. 9,9% zurück. Bereits im Vorjahr waren die Ladendiebstähle um 19,7% gesunken. Schwere Diebstähle verringerten sich um 1,9%. Tageswohnungseinbrüche nahmen um glatte 40% ab. Auch bei Fahrraddiebstählen war ein Rückgang von immerhin 26,1% zu verzeichnen.

Die Gewaltkriminalität ist jedoch 2012 insgesamt um 17,4% gestiegen. 134 (Vorjahr 159) vorsätzliche Körperverletzungsdelikte (minus 15,7%) und 48 (Vorjahr 42) gefährliche und schwere Körperverletzungsdelikte (+ 14,4%) kamen bei der PI Wasserburg zur Anzeige.

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung blieben mit 13 Fällen (Vorjahr 12) nahezu konstant.

Erfreulich ist, dass es im vergangenen Jahr keine einzige Straftat gegen das Leben gab.

Ein teures Ärgernis bleibt der Vandalismus, der deutlich zunahm. Sachbeschädigungen an Kfz stiegen von 72 auf 106 Straftaten (+ 47,2%). Alle Sachbeschädigungen zusammen nahmen um 36 Fälle von 184 auf 220 zu.

Zudem verringerten sich die Vermögens- und Fälschungsdelikte um 72 Fälle (-30,6%) auf 163 Fälle.

Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz wurden in 88 Fällen (Vorjahr 68) zur Anzeige gebracht, eine Steigerung von immerhin 29,4%.

Der Gesamtschaden aller Delikte belief sich im Jahr 2012 auf 1 138 315,-- Euro. Im Vorjahr waren es 1 671 725,-- Euro.

1.7 Erläuterungen zu den einzelnen Deliktgruppen

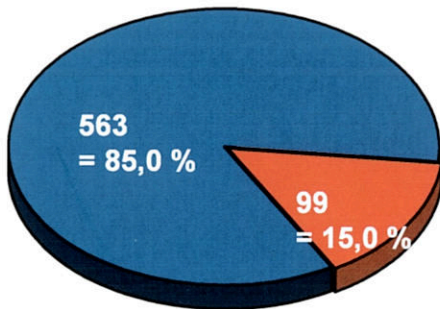
Rauschgiftkriminalität	Alle Delikte nach dem Betäubungsmittelgesetz
Straftaten gegen das Leben	Alle vorsätzlichen Tötungsdelikte
Sexualstraftaten	Vergewaltigungen, sexuelle Nötigung, sexueller Missbrauch von Minderjährigen und Abhängigen, exhibitionistische Handlungen
Rohheitsdelikte	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer Körperverletzung, Misshandlung von Schutzbefohlenen und Kindern und Straftaten gegen die persönliche Freiheit
Diebstahl	Alle Diebstählen einschl. Ein- und Aufbrüche
Vermögen/Fälschung	Betrug, Erschleichen von Leistungen, Untreue, Vorenthaltungen und Veruntreuen von Arbeitsentgelt, Unterschlagung, Urkundenfälschung, Konkursstraftaten, Verletzung der Buchführungspflicht
Sonstige Straftaten StGB	Widerstand gegen die Staatsgewalt, Vortäuschen einer Straftat, Gewaltdarstellung, Volksverhetzung, Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei, Geldwäsche, Brandstiftung, Straftaten im Amt, Glücksspiel, Wilderei, Verletzung der Unterhaltungspflicht, Beleidigung Sachbeschädigung, Straftaten gegen die Umwelt, Nachstellung
Strafrechtliche Nebengesetze	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze wie Arzneimittelgesetz, Ausländergesetz, Asylverfahrensgesetz, Waffengesetz, Betäubungsmittelgesetz und auf dem Wirtschaftssektor.

1.8 Aufklärungsquoten in den jeweiligen Deliktgruppen

	Fälle	geklärte Fälle	Angabe in %
Rauschgiftkriminalität	88	86	97,7
Straftaten gegen das Leben	0	0	
Sexualstraftaten	13	9	69,2
Rohheitsdelikte	229	208	90,8
Diebstahl	349	108	30,9
Sachbeschädigung	220	59	26,8
Vermögen/Fälsch.	163	135	82,8
Sonst. Straftaten StGB	466	281	60,3
Strafrechtl. Nebengesetze	127	124	97,6

1.9 Nichtdeutsche Tatverdächtige

Bei der PKS ist zu berücksichtigen, dass auch ausländerspezifische Delikte (z.B. Vergehen nach dem AusländerG, AsylVerfG), in die Statistik mit einfließen.



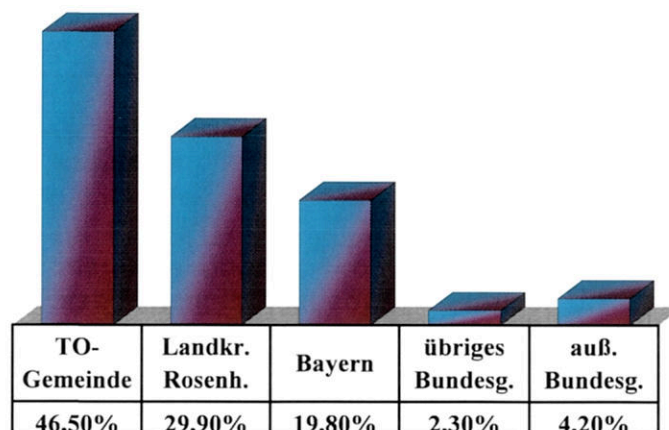
deutsche
Tatverdächtige

ausl.
Tatverdächtige

Im Vorjahr betrug der Ausländeranteil 12.5%

Herkunftsländer ausl. Staatsangehöriger: Türkei: 20, Italien: 9, Rumänien: 8, Serbien: 6, Bosnien u. Herzegowina, Litauen und Kosovo: je 5, Kroatien, Österreich und Polen: je 4, Bulgarien, Mazedonien, Russische Föderation, Ungarn, Großbritannien/Nord-irland: je 3, Kasachstan: 2; Rest sonstige Länder

1.10 Tatverdächtige mit Wohnsitz



Wasserburg, 01.02.2013

BAYERISCHES LANDESKRIMINALAMT

POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK

- AUFGLIEDERUNG DER KRIMINALITAET NACH GEMEINDEN - JANUAR 2012 - DEZEMBER 2012

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
187186	17	0	1	0	5	1	0	1	0	0	0	3	0	0	14	10
187113	39	0	8	2	12	11	2	0	1	0	0	6	0	2	27	11
187116	45	0	9	5	14	8	0	1	3	0	2	7	1	1	25	15
187124	89	2	27	9	18	14	1	0	2	0	4	19	0	6	56	21
187126	33	4	5	0	4	3	0	0	0	0	0	6	0	0	25	11
187134	44	0	10	3	6	1	0	0	2	0	1	9	0	0	27	16
187159	77	1	8	3	10	7	0	0	1	0	1	4	0	23	58	19
187164	29	2	5	2	3	1	0	1	0	0	1	7	0	1	21	21
187170	94	2	18	6	24	20	3	0	2	0	1	17	1	0	58	26
187173	10	0	1	1	4	3	0	0	1	0	0	0	0	0	6	8
187176	34	0	3	0	7	3	0	1	0	0	0	3	1	1	25	13
187182	836	29	201	75	242	174	40	10	28	0	24	139	1	54	523	68
Insgesamt	1347	40	296	106	349	246	46	14	40	0	34	220	4	88	865	

Straßenkriminalität umfasst alle Straftaten, die zu öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen einen speziellen Bezug haben, wie z.B. Körperverletzungen im öffentl. Raum, Handtaschenraub, Sachbeschädigungen an Kfz, Diebstähle in/aus Kiosk, Schaufenstern und Vitrinen, Fahrraddiebstähle, Automatenaufrüchhe, Diebstähle rund um das Kfz etc.

Gewaltkriminalität umfasst die Delikte Mord, Totschlag, Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung, sex. Nötigung, Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub und Geiselnahme.

III. Unfallentwicklung - Verkehrsgeschehen

Jahresbilanz 2012 im Dienstbereich der Polizeiinspektion Wasserburg

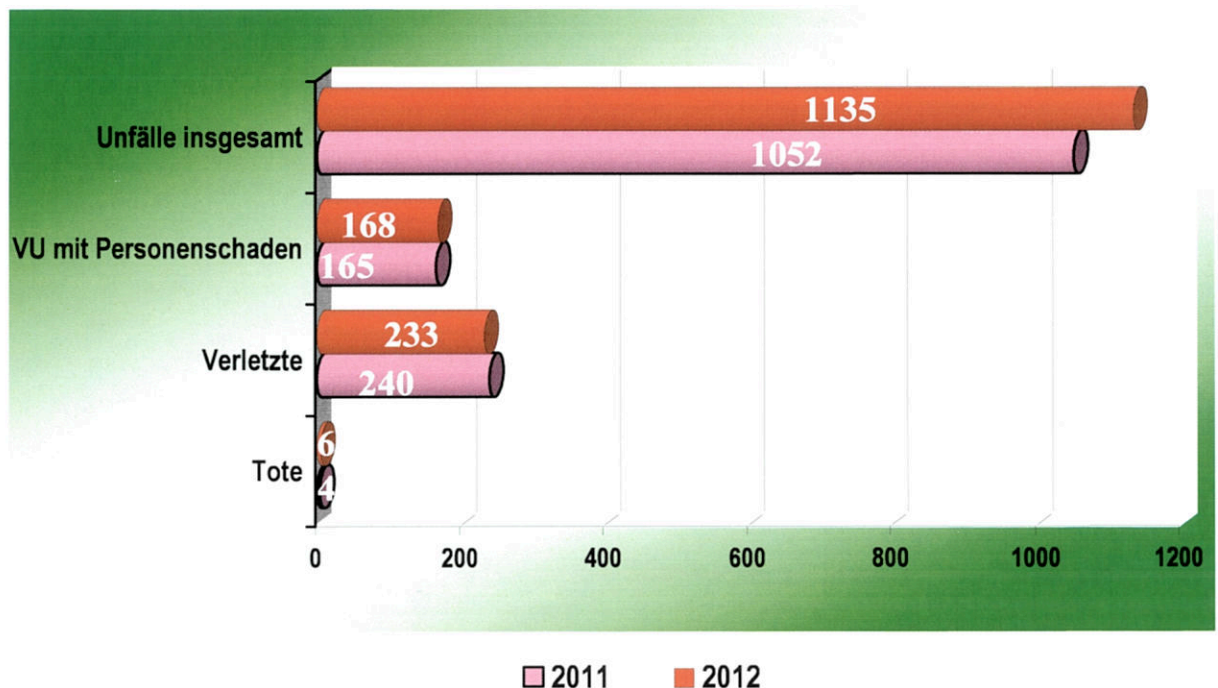
1.1 Allgemeine Unfallentwicklung

Die Gesamtanzahl der Verkehrsunfälle ist im Vergleich zum Vorjahr doch deutlich um **7,9% gestiegen**. Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden **blieb nahezu konstant**. Die Zunahme betrug lediglich **1,8%**. Es waren **7 Verletzte weniger** zu verzeichnen, die Anzahl der Verkehrstoten **stieg** dagegen um **zwei** Unfallopfer auf **6** Tote.

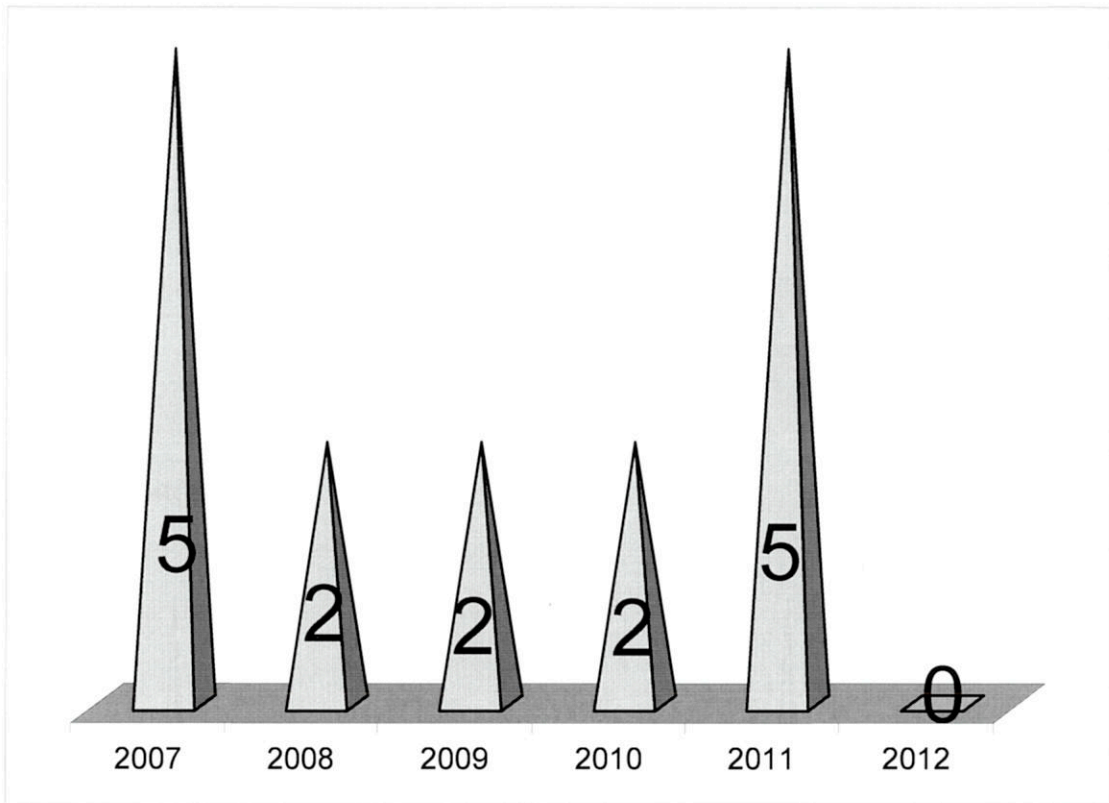
In der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle des Jahres 2012 sind 699 Kleinunfälle enthalten.

Der geschätzte Sachschaden betrug **2 408 000,- € (Vorjahr 1 955 00,- €)**.

Unfallentwicklung 2012 im Vergleich zu 2011

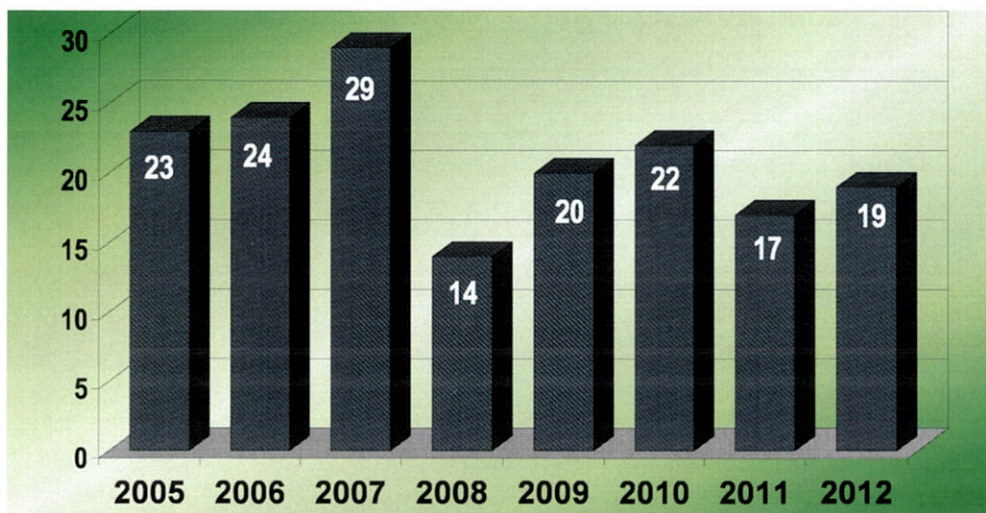


1.2 Freizeitunfälle



Ein Freizeitunfall liegt vor, wenn sich der Verkehrsunfall zwischen 20.00 und 06.00 Uhr ereignet hat, der Lenker zwischen 18 und 21 Jahre alt ist, dieser sich auf der Fahrt zu oder von Vergnügungen befindet und als Unfallursache Geschwindigkeit, Alkohol, Medikamente, Drogen oder Ermüdung vorliegt.

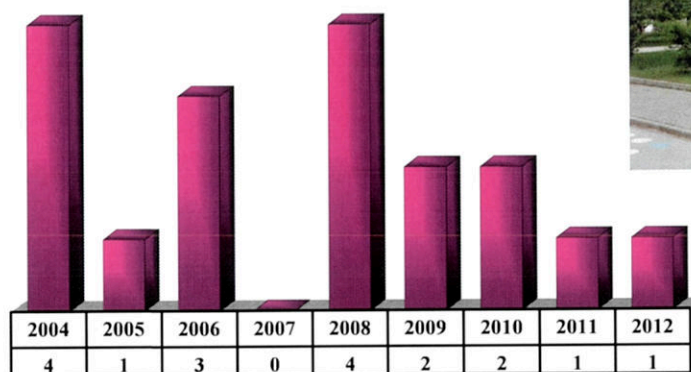
1.3 Alkoholunfälle im Bereich der PI Wasserburg der letzten acht Jahre



1.4 Entwicklung der Unfälle mit unerlaubtem Entfernen vom Unfallort

Der PI Wasserburg wurden 2012 insgesamt 194 (plus 2) Fälle von „Unfallflucht“ gemeldet. Davon wurden 70 geklärt. Das entspricht einer Aufklärungsquote von 36,1 %.

1.5 Schulwegunfälle 2004 - 2012



Ein Schulwegunfall ist ein Verkehrsunfall, bei dem Kinder bis zur Vollendung des 15. Lebensjahres auf dem direkten Weg von der Wohnung zum Ort regelmäßiger schulischer Veranstaltungen und zurück verletzt oder getötet werden.

1.6 Weitere Fallzahlen im Verkehrsbereich

Verkehrsstraftaten (ohne Verkehrsunf.):	398
abgeschleppte Kfz:	32
kontrollierte Verkehrsteilnehmer:	8 255
durchgeführte Alkoholttest:	1 970
VOWi-Anzeigen Überholer:	19
VOWi-Anzeigen Rotlicht	4
Verwarnungen/Anzeigen Sicherheitsgurt:	30
VOWi-Anzeigen Handybenutzung:	19
VOWi-Anzeigen Ladungssicherung:	3

1.7 Laser- und Alkoholkontrollen

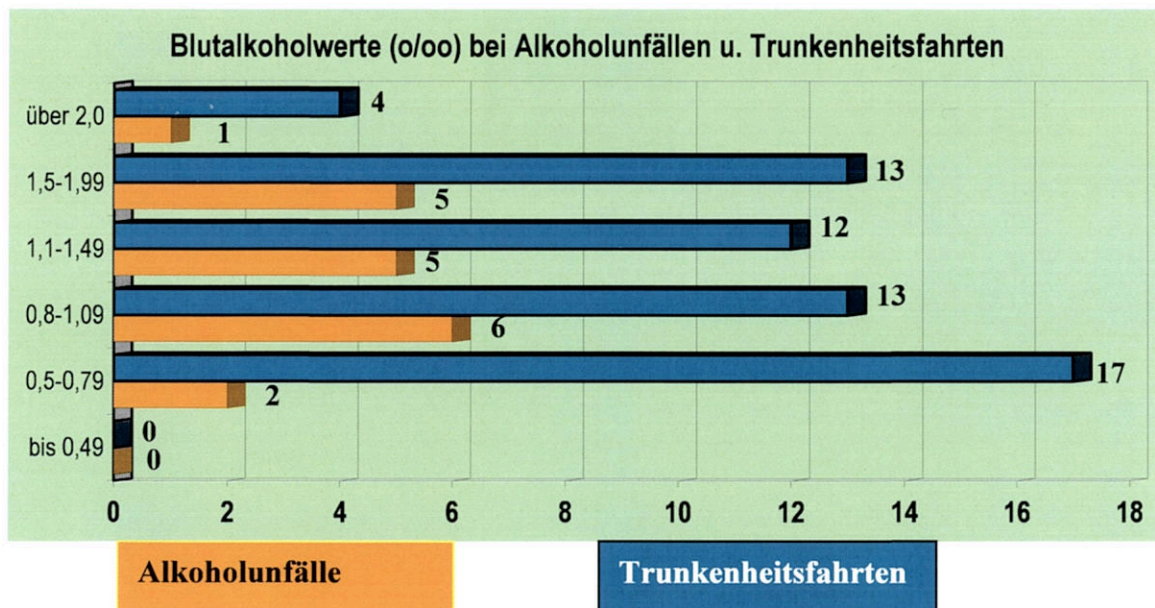
Neben der VPI Rosenheim und der
 chung in der Gemeinde Amerang
 Geschwindigkeitskontrollen mittels
 Lasermessungen wurden 72 (Vj.
 Es wurden 124 (Vj. 138) Verwar-



kommunalen Verkehrsüberwa-
 führte auch die PI Wasserburg
 Laserpistole durch. Für eigene
 88) Einsatzstunden geleistet.
 nungen erteilt und 72 (Vj. 138)

VOWi-Anzeigen wegen deutlicher Geschwindigkeitsüberschreitungen erstattet. Die Prämisse lautete „Qualität vor Quantität“. Ziel war es insbesondere „Raser“ Einhalt zu gebieten. Die höchste Überschreitung war 51 km/h bei gemessenen 151 km/h und erlaubten 100 km/h (B 15 Höhe Soyen-Wendling).

1.8 Blutalkoholwerte bei Alkoholunfällen und folgenlosen Trunkenheitsfahrten



höchster Wert bei einem Alkoholunfall (38-Jähriger aus Wasserburg a. Inn, der in Wasserburg betrunken von einer Parkfläche in die Rosenheimer Str. einfuhr): 2,22 o/oo; bei einer folgenlosen Trunkenheitsfahrt war „Spitzenreiter“ ein 47-j. Pkw-Fahrer aus Schonstett mit 2,80 o/oo, der von Grafing nach Schonstett fuhr. 13 (Vorjahr: 14) Drogenfahrten wurden zusätzlich festgestellt. Zudem wurden noch 8 Trunkenheitsfahrten vor Fahrtantritt verhindert.